

Chemiefasern

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **96 (1989)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zusammenfassend kann gesagt werden:

«Akkumulieren von reinem Wissen genügt heute nicht mehr: es muss auch problembezogen angewandt und in Sukzessivlösungen umgesetzt werden.

Zudem müssen wir lernen, die Kommunikationstechniken zu beherrschen und mit Methoden der Entscheidung und Planung zu arbeiten.

Ziel der Management-Andragogik ist deshalb, das schöpferische Denken und die Entscheidungskraft zu fördern. Voraussetzungen dafür sind Lernfähigkeit, Engagement und interdisziplinäres Denken; dazu gehören auch Anstöße zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit sowie geeignete didaktische Methoden, die nicht nur den Entscheidungstechnokraten, sondern das Verantwortungsbewusstsein des mündigen Managers schulten.»

Dr. Albert Stähli
Rektor der Graduate School of Business
Administration Zürich

Chemiefasern

Lenzing Modal für Bett- und Tischwäsche

Das oberösterreichische Unternehmen Lenzing AG, als grösster vollintegrierter Faserhersteller der Welt, hat eine neue Broschüre veröffentlicht, die sich mit Bett- und Tischwäsche befasst. Da sich dieser europäische Textilbereich, vor allem durch modische Aspekte – im Vergleich zu überseeischen Billigimporten – profilieren kann, fällt dem Fasereinsatz eine besondere Bedeutung zu.

Die industriell hergestellte Modalfaser mit ihren natürlichen Eigenschaften bringt in Mischung mit Baumwolle, Leinen, Seide und Synthetiks viele Vorteile. Lenzing Modal lässt sich auf allen textilen Stufen gut verarbeiten. Die Eigenschaften dieser Faser sind: gute Pflegeleichtigkeit, hohe Farbbrillanz, seidiger Glanz, schöner Fall und unverkennbar weicher Griff, der auch nach vielen Wäschen erhalten bleibt. Besonders zu erwähnen ist die erhöhte Saugfähigkeit, die gerade bei Bettwäsche für den Klimaausgleich sorgt.

Fordern Sie den Bett- und Tischwäscheprospekt kostenlos und unverbindlich an.

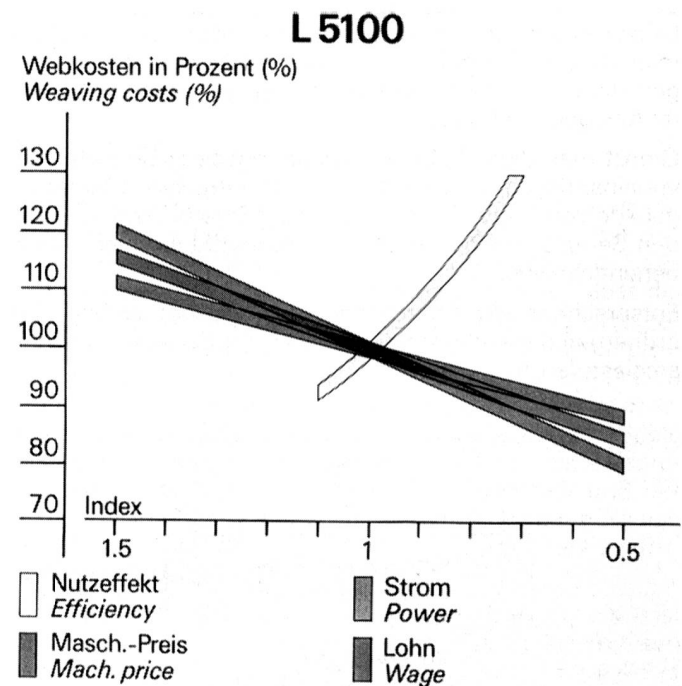
Lenzing AG
Sparte Fasern
A-4860 Lenzing

Weberei

Leitsysteme für Sulzer-Rüti-Webmaschinen

Bekanntlich hängt das Leistungspotential einer Webmaschine sehr stark von der Verfügbarkeit der Maschine ab. Unter Verfügbarkeit verstehe ich das Verhältnis der Stillstandszeit zur Laufzeit der Maschine.

Für den Weber sind nicht Drehzahl und Maschinenbreite, also Schusseintragsleistung einer Webmaschine, das entscheidende Kriterium, sondern diese Schusseintragsleistung multipliziert mit dem Nutzeffekt.



Einflussfaktoren auf die Webkosten

Der Faktor Nutzeffekt setzt sich zusammen aus:

- dem Laufverhalten der Maschine, d.h. aus Anzahl Stillstände pro Zeiteinheit und Stillstandszeit für die Behebung eines Schuss-/Kettfadenbruches
- dem Artikelsortiment, d.h. Anzahl Artikel oder Kettwechsel pro Zeiteinheit
- der Stillstandszeit für solche Wechsel
- der Qualität der Maschine
- den Stillständen für Wartung, Revision und Reparaturen
- der gesamten Organisation und Disposition in der Weberei, zum Beispiel der Verfügbarkeit der Ketten.

Wie können wir die einzelnen Faktoren erfassen, die den Nutzeffekt beeinflussen?

Es ist mir klar, dass einige der nachfolgenden Punkte in einzelnen Webereien bereits realisiert sind oder zur Zeit realisiert werden, doch handelt es sich hier vielfach erst um Teile eines Gesamtsystems, das die Weberei der Zukunft prägen wird.

Wesentliches Element zur Beeinflussung des Nutzeffektes in der Weberei ist ein Datenerfassungssystem, das erlaubt, aufgrund einer Datenbank oder der statistischen Auswertung von Daten der laufenden Maschine Schwachpunkte zu